

2/1989

# neues forum

## Wer löffelt die Suppe aus?

Eure spontanen und furchtlosen Willensbekundungen im ganzen Land haben eine friedliche Revolution in Gang gesetzt, haben das Politbüro gestürzt und die Mauer durchbrochen.

Laßt Euch nicht von den Forderungen nach einem politischen Neuaufbau der Gesellschaft ablenken! Ihr wurdet weder zum Bau der Mauer noch zu ihrer Öffnung gefragt, laßt Euch jetzt kein Sanierungskonzept aufdrängen, das uns zum Hinterhof und zur Billiglohnquelle des Westens macht! Achtet genau darauf, wem die jetzt eintretenden Unternehmungen und Geschäfte Vorteil bringen werden und wie hoch die sozialen Kosten sind. Laßt das Land nicht verhökern und Euch nicht als Mietsklaven verdingen!

Wir werden für längere Zeit arm bleiben, aber wir wollen keine Gesellschaft haben, in der Schieber und Ellenbogentypen den Rahm abschöpfen. Ihr seid die Helden einer politischen Revolution, laßt Euch jetzt nicht ruhig stellen durch Reisen und schulden erhöhende Konsumspritzen!

Fordert die Erfüllung der politischen Reformen und die Ausarbeitung eines sozialverträglichen Wirtschaftskonzepts!

Verlangt freie Wahlen für eine echte Volksvertretung ohne vorgeschriebene Führungsrolle, verlangt ein Verfassungsgericht, verlangt die Freiheit des Wortes und der Presse, eine Justizreform, eine Bildungsreform, unabhängige Gewerkschaften; fordert die sofortige schonungslose Offenlegung der tatsächlichen Wirtschaftslage. Laßt nicht zu, daß die Politbürokratie sich aus ihrer Verantwortung davontiehlt und Euch das Auslöffeln der Suppe überläßt!

(Aus der Erklärung der Initiativgruppe "Die Mauer ist gefallen" vom 12.11.89)

## Rot? Grün? Schwarz? Blau? BUNT!

Anmerkungen zum 2. Landessprecher-Treffen des NF in Berlin

Der Tagungsleiter kommt - zum Glück! - aus dem Norden. Er hat die Ruhe weg. Und ein Nebelhorn zur Hand. In das er stößt, wenn das Chaos gar so groß wird. Die Redner sind - zunächst - schwer zu verstehen. Jemand hat nicht an eine Verstärker-Anlage gedacht (erst nach dem Mittag ist sie da).

Ich habe noch nie so oft abgestimmt. Über alles und jedes. Ob und wie lange die Presse im Raum bleiben darf (die erste - kostbare - halbe Stunde!). Ob zuerst zum Inhalt oder erst zur Form diskutiert werden soll. Ob Beifall gestattet oder verboten sein soll. Ob der Tagungsleiter Tagungsleiter bleiben soll oder nicht (Zwischenruf: Diktatur!).

Abstimmung auf Abstimmung über die Abstimmung, ob abgestimmt werden soll. (Und als dann - sehr spät am Tage - geprüft wird, wieviele Abstimmungsberechtigte überhaupt im Raum sind, erschrecke ich: Die ganze Zeit habe ich mit abgestimmt! Ohne Mandat?)

Das zweite landesweite Treffen des NEUEN FORUM. Das Volk ist an dem Wochenende eben (west)läufig geworden. Das FORUM trifft sich, debattiert: Was ist das: NEUES FORUM?

Jeder hat seine eigene Antwort. Und jeder will sie sagen. Gleich. Und mit Nachdruck. Da wird wenig zugehört. Da wird überschrien. Einer rennt erregt raus. Er wollte Grundsätzliches sagen. Als es gerade um was ganz anderes ging.

Der Druck - offenbar - ist groß. Es sprudelt heraus.

Ilmenau: Das NEUE FORUM ist ein Diskutierklub. Viele sind nicht einverstanden. Sie kommen sich verschaukelt vor. Wollen mitarbeiten, wissen nicht, wie. Weimar: Von allen Seiten fragen die Leute: Was seid ihr? Was wollt ihr? Wir müssen das klären!

Merseburg: Uns rennt die Zeit weg! Wir laufen inzwischen hinterher! Sogar der SED manchmal.

Magedeburg: Wir müssen politische Verantwortung übernehmen. Uns zur Wahlstellen. Sonst gehen wir unter ...

Cottbus: Die Zeit hat uns überholt ... Und dann also erstmal die Debatte darüber: Was soll das FORUM sein? Partei? Oder Verein?

Heftigstes Hin. Heftigstes Her. Und am Ende eine - glänzende Idee des Norddeutschen am Nebelhorn! - "Trend-Abstimmung". Ergebnis: Jawohl: Wir wollen politische Verantwortung übernehmen. Zunächst - wie im Gründungspapier gesagt - als breite Vereinigung. Später - wenn zum Beispiel ein Wahlgesetz da ist, das dann vielleicht nur Parteien zur Wahl zuläßt - wird man neu sehen müssen...

Eine schwere Geburt. Und ein finsternes Lachen aus Leipzig: Wir können hier reden, was wir wollen: Wir haben die politische Verantwortung einfach schon. (Richtig!)

Was ist das NEUE FORUM? Rot? Grün? Schwarz? Blau?

Ich habe den Eindruck: Der Saal spiegelt das Land wider.

Wo ich auch hinkam in den letzten Wochen: Überall das gleiche FORUM-Bild. Nicht rot. Nicht grün. Nicht schwarz. Nicht blau. Bunt!

Die Chance. Und das Dilemma.

Kann ein so bunter - verstrittener - mühsam Demokratie übender Haufen eine wirksame Opposition sein?

Das Fernsehen muß nur unsere Debatte ausstrahlen, dann hat sich das von alleine erledigt ...

So schlimm kommts dann freilich doch nicht.

Nach dem Mittag lichtet sich der Nebel (etwas). Über Finanzen wird verhandelt. Strukturen. Programm-Vorschläge. Und gewählt wird. Programm-Kommission. Struktur-Kommission. Und (vorläufiger) Landes-Sprecher-Rat.

Unklar ist noch die Stellung der Initiativgruppe. Auf dem Berliner Struktur-Papier-Vorschlag ist sie neben dem Landes-Sprecher-Rat eingetragen. Eine heimliche Zweit-Regierung?

(Meinung: Die Initiativgruppe hat das FORUM gegründet. Aber es gehört ihr nicht. Es ist eine Basisbewegung. Und

die Basis hat inzwischen andere Forderungen ... Antrag: Es darf nicht immer alles aus Berlin kommen und sich um Berlin drehen. Das neue Zentrum ist Leipzig!)

Viele Fragen bleiben.

Wie am Ende schließlich dann auch so ein Gefühl, daß alles - vielleicht doch - gut wird.

Bis Januar soll es von der Basis her hochsteigen: Programm, Struktur (kompetenter). Sprecher-Rat. Dann wird es die Gründung geben. Und dann ...

Dietmar Halbhuber

1.ES: Auf der Heimfahrt, in Honzas Auto, erklärt mir ein Psychologe mit ruhig lächelndem Gesicht: Das sei doch ganz normal gelaufen. Das gehe nicht anders. Und vieles sei mit dem Intellekt nicht zu erfassen ... Und auch Honza (Jan Faktor), als er den Beitrag liest, bittet um mehr Wärme in der Darstellung: Das war doch ein sympathisches Chaos.

2:PS: Vielleicht war auch nur zu wenig ZEIT - ein Tag nur - und so viel auf der Tagesordnung. (So blieben die Berichte aus den Bezirken z.B. auf der Strecke...) Ob das NF Berlin (oder im Januar Leipzig) nicht in der Lage sein sollten, ihre Delegierten aus den anderen Landesteilen eine Nacht lang zu beherbergen, um so einen Tag zuzugewinnen?

Sindermann zum Dialog:  
"Natürlich werden viele feindliche und dumme Äußerungen kommen, aber die Staatsmacht hat die Fähigkeit, das Gespräch..."

## ZURUFE

Was mir das NEUE FORUM so sympathisch macht und was für Euch sicher nicht ganz einfach ist: Die Hilflosigkeit ist zu spüren - was machen wir mit dem ungeheuren Zulauf; Wie geht's weiter? Das ist die Hilflosigkeit von uns allen ...

Ihr müßt unbedingt den embryonalen Zustand öffentlich machen, in dem ihr noch steht. Die Illusion der Leute, daß eine neue Partei da ist, die es besser macht, muß zerstört werden.

Wolfgang Engel, Regisseur, in einem Gespräch mit "Aufbruch", dem NF Mitteilungsblatt Dresden

Das Kontakttreffen am 11.11. in Berlin ist fast ergebnislos verlaufen, darüber sind wir traurig. Selbstdarstellungssucht und Pfauengehabe ansonsten kluger Leute hätten jede produktive Arbeit unmöglich gemacht - ist das die Wahrheit? Viel haben wir bisher erreicht: Erstarrte Strukturen aufgebrochen, die Tür zur Welt aufgestoßen und die Regierung und die Volkskammer in guter Weise erschüttert. Und was tun wir jetzt? Wir reden durcheinander und streiten uns wie die Affen in Kiplings Dschungelbuch... Freunde! Hier bei uns warten viele Menschen auf die Festigung des Erreichten. Sie kommen zu uns und bieten uns ihre Mitarbeit an, denn sie wollen eine unverbrauchte, glaubwürdige Opposition stärken. Sie wollen jetzt etwas tun, was Sinn und Verstand hat. Deshalb bitten wir Euch Berliner, Dresdner, Leipziger und Euch aus allen anderen Bezirken, laßt uns schnellstens die Programme der "Demokratie jetzt", des "Demokratischen Aufbruchs" und auch der "SDP" prüfen, damit wir mit ihnen, wenn wir im wesentlichen gemeinsame Ziele anstreben, eine einheitliche Opposition bilden. Tut das ohne Haarspalterei und ohne an bereits bestehenden Namen von Bewegungen und Parteien zu kleben. Das Land braucht die einheitliche Opposition, denn mit Riesenschritten geht es auf die ersten freien Wahlen zu. Vermeidet Zersplitterung und damit jahrelange mühselige Umwege.

NEUES FORUM Teterow

Natürlich muß es auch formale Dinge geben - man konstituiert sich, bildet Organe und Körperschaften, formiert Statut und Programm - da sind Rederei und Versammlungen unumgänglich. Gleichzeitig müßten konkrete AKTIONEN sichtbar sein, sodaß erkannt wird, hier lohnt es sich mitzumachen... Lehren für weitere Veranstaltungen: Straffere Disziplin. Festlegung einer Tagesordnung. Begrenzung der Sprechzeiten - und strenge Einhaltung dieser Festlegungen.

Eva Brück, Berlin

Ein SED-Abgeordneter zu den Demos:

"Ich denke, daß wir uns einer Generaloffensive des Imperialismus gegenüberfinden. Gegenüber dem ganzen Sozialismus! Gegen den sozialistischen System! Und dem müssen wir Rechnung tragen!"

NEUES FORUM **Pasewalk** fordert von Egon Krenz, der eine geplante CSSR-Reise kurzfristig verschoben hatte, eine eindeutige Stellungnahme zu unserer Schuld gegenüber der demokratischen Bewegung in der CSSR 1968.

Einen SCHWETGEMARSCH GEGEN FLUGLÄRM gab es am 13. November - vom dortigen NF initiiert - in **Neuruppin**.

Ein JUGENDFORUM hat sich in **Berlin** gebildet. Innerhalb des NF will es eine Plattform für die Jugendarbeit sein.

Kontakt: Karsten Zahn, 1143 Berlin, Flemmingstr. 11  
Doris Bigeschke, 1055 Berlin, Christburgerstr. 39

Ein FLUGBLATT mit der Überschrift: BLEIBT HIER, WEIL WIR EUCH BRAUCHEN! haben Mitglieder des NF **Königs Wusterhausen** an Bürger verteilt, die vor Meldestellen der VP Schlange standen.

STRAFE?

Für die Groß-Demo am 4. November in Berlin wurde den Veranstaltern nachträglich die Rechnung präsentiert: 50 000 Mark (DDR) für die Verstärker-Anlage; 50 000 Mark für die Stadtreinigung.